

SISTER ACTION



Wir sind wieder für Konzerte zu haben!

SISTER ACTION - was ist denn das??

Wir sind ...

... sechs motivierte und einigermaßen talentierte Sisters namens Annette Eckel , Ellen Kettemann, Dr. Martina Knörzer, Sabine Schmitt, Martina Stark und Gabi Wäldele. Wir kommen ursprünglich aus dem „Lieblichen Taubertal“ bei Würzburg, leben aber inzwischen zwischen Marburg und Augsburg verteilt.

Wir haben ...

so manche Erfahrungen mit unserem Boss Jesus Christus gemacht. Und weil wir den Film „Sister Act I“ zum Kreischen fanden und den Hit „I will follow him“ - mit selbstgebasteltem deutschem Text - bei mehreren Trauungen mit großem Erfolg zum Besten gaben, haben wir uns 1994 entschlossen, daraus ein komplettes Programm mit interessantem und aussagekräftigem Inhalt zu machen. Mit dieser ersten Version haben wir über 80 erfolgreiche Konzerte hinter uns und haben jetzt mit „Sister Action Update“, ein neues Programm, in dem wir Bewährtes mit Neuem mischen, unter anderem natürlich nun auch aus „Sister Act II“.

Die Show zeigt den (nicht ganz ernst gemeinten) klösterlichen Alltag eines verarmten Konvents, der kurz vor der Zwangsversteigerung steht. Änderungswünsche finden bei der erzkonservativen „Mutter Oberin Usambara“ nur schwer Gehör. Aber angesichts der prekären pekuniären Lage lässt sie sie doch dazu erweichen, die wegen Insubordination entfernte „Schwester Azalea Benjamina Chrysanthema“ um Hilfe zu bitten. „Schwester ABC“, wie sie von ihren ehemaligen Mitschwestern genannt wird, hat mit ihrer "Kloster Consulting GmbH" allerdings ihre ganz eigenen Vorstellungen, wie wieder Schwung in die alten Mauern einkehren soll.

Dass hierbei hitzige und witzige Debatten über die Art der Veränderungen entstehen, versteht sich von selbst. Denn die unkonventionelle Beraterin sieht sich der ehrwürdigen, aber mindestens ebenso resoluten Mutter Oberin gegenüber, für die eine ganze Welt zusammenzubrechen droht. Und so ist es mit der klösterlichen Ruhe endgültig vorbei und die vergnügliche "Sendung" nimmt ihren Weg....

Wir wollen ...

unsere Erlebnisse und Einsichten mit Gott in eine kontrastreiche Show einbinden und unser Publikum zum Lachen und zum Nachdenken bringen.

Wir machen ...

natürlich Musik: wir singen mehrstimmig (live) zu Musik-Playbacks und haben einige Soli auf Lager. Dazwischen zeigen wir spritzige Tanznummern. Und das Ganze garnieren wir mit witzigen Dialogen in einem kleinen Theatervorspann, einer Kurzbotschaft in der Mitte des Programms sowie einer peppigen Moderation.

Wir sind zu erreichen unter

Ralf Baumann
Neunkircher Str. 60
97980 Bad Mergentheim

Fon: 0171 7772995
Fon: 07931 482920
Fax: 07931 4829250

eMail@sister-action.de
www.sister-action.de

Organisatorisches

Anfragen

Für unsere Planung ist es am einfachsten, wenn ihr uns einige Termine nennt, an denen Ihr euch ein Konzert mit uns vorstellen könnt. Aus beruflichen Gründen können wir in der Regel nur an Samstagen auftreten, Ausnahmen sind leider nur selten möglich. Fragt einfach nach!

Räumlichkeiten

Nach unserer letzten Auswertung lag die durchschnittliche Zuschaueranzahl bei ca. 270 Personen. Normalerweise kommen zwischen 200 bis 400 Gäste, das hängt allerdings stark von Werbeengagement und Rahmenbedingungen ab. Bitte sorgt generell für Bestuhlung, da das Programm fast zwei Stunden dauert und der erste Teil ein längerer Theaterpart ist.

Wir benötigen eine ebene (keine Stufen, Absätze etc.), stabile Bühne mit einer Größe von mindestens(!) 7 x 5m. Falls die Bühne kleiner ist, müssen wir eventuell Teile aus unserem Programm streichen. Solltet ihr diesbezüglich Probleme haben, denkt bitte daran, dass man an vielen Stellen (z.B. Schulen / Stadtverwaltung) mobile Bühnen ausleihen kann. Die Bühne sollte möglichst nicht zu hoch sein, um keine künstlichen Distanzen zum Publikum zu schaffen. Ideal sind ca. 75cm Höhe über dem Hallenboden und ein dunkler Bühnenhintergrund. Auf der Bühne benötigen wir einen Tisch für sechs Personen mit Stühlen.

Der Saal muss je nach Jahreszeit komplett verdunkelbar sein (sonst geht zuviel Atmosphäre verloren). Bitte stellt uns auch einen beheizten (möglichst abschließbaren) Raum mit Spiegel zur Verfügung, in dem wir uns umziehen und vor dem Konzert - am besten mit den Mitarbeitern - beten können.

Für Ton- und Lichanlage brauchen wir eine mit mindestens 16 Ampere abgesicherte CEE-Starkstrom-Steckdose (träge abgesichert) sowie vier Tische für zwei Mischpulte und zwei Boxen.

Werbung

Wir stellen euch Werbevorlagen auf unserer Homepage zur Verfügung, aus denen Ihr eure Plakate, Handzettel (Visitenkartenformat) und Eintrittskarten (Visitenkartenformat) selbst recht einfach erstellen könnt bzw. z.B. bei www.flyeralarm.de sehr preisgünstig drucken lassen könnt. Natürlich findet ihr dort auch Pressefoto und eine Vorlage für die Pressemitteilung, die beide unserer Erfahrung nach auch bei sonst „renitenten Zeitungen“ sehr gerne abgedruckt werden...

Bitte legt einen Schwerpunkt auf die „öffentliche“ Werbung, da viele Zuschauer aufgrund des Bekanntheitsgrades der „Sister Act“-Filme kommen. Wir teilen vertraglich feste Konzerttermine verschiedenen Radiosendern, uns bekannten christlichen Musikmagazinen mit und publizieren die Termine im Internet. Deshalb ist es wichtig, den Vertrag so früh wie möglich zurückzusenden, damit die ca. dreimonatigen Vorlaufzeiten berücksichtigt werden können.

Anreise

In der Regel treffen unsere drei Techniker sechs Stunden, die Sisters ca. drei Stunden vor Publikumseinlass am Veranstaltungsort ein. Die genaueren Daten geben wir euch jeweils bekannt und stellen auch einen detaillierten Ablaufplan zur Verfügung. Bitte sorgt dafür, dass zwei kräftige Helfer (mit Schlüssel...) da sind, die uns mit den nötigen Informationen versorgen, wissen, wo sich Starkstrom-Steckdose bzw. Sicherungskasten befinden und uns beim Ausladen helfen (für ca. 30 Minuten). Wenn Treppen oder längere Wege zwischen Ausladepunkt und Saal existieren, benötigen wir vier bis fünf Helfer, damit der Zeitplan eingehalten werden kann. Für die speziellen 1% unserer Veranstalter, die keine Helfer zur Verfügung stellen: Wir berechnen dann eine Pauschale von EUR 50,- zusätzlich...

Um unnötige Um- und Irrwege zu vermeiden, schickt uns bei schwierigen Anfahrtsverhältnissen der Veranstaltungsorte bitte sicherheitshalber einen Ortsplan mit dem Vertrag mit (Pläne per Fax sind meist schlecht lesbar).

Organisatorisches

Verpflegung

Wir bitten euch um Kaffee und Tee mit kleinem Imbiss direkt nach der Ankunft der Sisters und um ein Abendessen (sehr gerne mit Mitarbeitern!) vor dem Konzert. Bitte plant das Abendessen (bitte mit Tee für die Stimmen...) möglichst am Veranstaltungsort selbst ein, da es in Gaststätten in der Regel zeitlich selten gut funktioniert - hier sind ansonsten ganz klare Terminabsprachen mit Vorbestellung erforderlich. Schön wäre es, auch nach Konzert und Gesprächen noch etwas vom Imbiss übrig zu haben, da wir dann ausgepowert sind und noch weite Strecken vor uns haben. Wir sind meistens zehn bis elf Personen (sechs Sisters, drei Techniker, ggf. ein Fahrer).

Bitte denkt an genügend Getränke für Sisters und Crew. Bitte stellt einen Kasten mit Getränken ohne Kohlensäure (!) separat auf die Bühne, damit während des Auftritts genügend „Nachfüllmittel“ für die Sisters zur Verfügung steht.

Das Konzert

Für unser etwas über zweistündiges Programm haben wir keine Pause vorgesehen. Es empfiehlt sich deshalb, schon vor Konzertbeginn Getränke an die Zuschauer zu verkaufen. Einen genauen Zeitablaufplan erhaltet ihr mit dem Vertrag zurück.

Nacharbeit

Nach dem Konzert stehen wir natürlich für Gespräche zur Verfügung. Ihr solltet aber selbst auch Mitarbeiter für Gespräche vorbereiten. Zielsetzung soll ja sein, Menschen mit dem Glauben zu konfrontieren, sie zu interessieren und ihnen die Möglichkeit geben, mehr über die beste Botschaft der Welt zu erfahren.

Wir hätten gerne Kopien von Veröffentlichungen in der Presse und ähnlichem, insbesondere natürlich über das Konzert. Das ist wichtig, um ständig an Verbesserungen in unserem Programm zu arbeiten. Bitte helft uns dabei.

Die Kosten

Die im Vertrag angegebene Pauschale deckt die uns bereits entstandenen Kosten zur Vorbereitung unseres Programms und Werbung / Porto etc. sowie für die umfangreiche Ton- und Lichtanlage. Da Zusatzkosten auf uns zukommen (z.B. Anfahrten einzelner Mitglieder, Musiker, Tonstudio, Tanzlehrer...) enthält der Vertrag eine Überschussbeteiligung, die für solche Zwecke verwendet wird.

Die Anlage ist für bis zu 400 Zuschauer (in geschlossenen Räumen) dimensioniert. Wenn ihr selbst eine Licht- und /oder Musikanlage habt, sprecht das bitte mit Ralf Baumann ab. Die Fahrtkosten könnt ihr aus dem Vertrag ersehen. Wir benötigen in der Regel zwei (selten drei) Fahrzeuge, die voraussichtliche Entfernung und damit die Kosten können wir euch gerne ausrechnen.

Bitte denkt auch daran, dass ein Konzert in der Regel GEMA-pflichtig ist und auch dafür Ausgaben anfallen können. Eine Meldung von unserer Seite aus erfolgt aber nicht! Eine Liste mit der Musikfolge erhaltet ihr von uns. Einige Veranstaltungen werden aber auch über Pauschalverträge der Kirchen abgedeckt, eine zusätzliche Info erhaltet ihr bei der Vertragsrücksendung.

Übrigens: Fast alle Veranstalter machen (laut Rückmeldebogen) mit uns Gewinn!

Vertrag

Wenn ihr euch für ein Konzert mit uns entschlossen habt und die Terminfrage geklärt ist, füllt bitte den beiliegenden Vertrag sorgfältig und zweifach aus und schickt beide Exemplare unterschrieben an uns zurück. Das gegengezeichnete Exemplar sowie das Werbematerial erhaltet ihr dann umgehend.

Reaktionen von Presse und Veranstaltern

„War die Anfangsszene mit den 'Neun goldenen Regeln' noch zu sehr auf die Belustigung der Zuschauer - was allerdings prächtig gelang - ausgelegt, so gewann das Programm nach Beginn der 'Das isses' - Show an inhaltlicher Tiefe. Die Liedtexte setzten sich auf sehr persönliche Weise mit dem Glauben an Jesus Christus auseinander. Höhepunkt war hierbei zweifelsohne 'Lean on me', bei dem es so manchem Zuhörer eiskalt den Rücken herunterlief. Auch wegen zweier schwungvoller Tänze verlangten die Zuschauer nach dem Finale frenetisch nach Zugaben. Diesem Wunsch konnten sich die 'falschen Schwestern' nicht entziehen.“
Fränkische Nachrichten (Tauberbischofsheim)

„Aber dass Nonnen nicht nur singen und erzählen, sondern auch fetzig tanzen können, beweisen die acht jungen Frauen ebenfalls.“
Main-Post (Würzburg)

„...dem Großteil des zahlreichen Publikums gefiel, was geboten wurde, und damit haben die Gruppe und der Veranstalter ihr Ziel wohl erreicht. In den Showelementen und im Chorgesang hatten die jungen Frauen auch zweifellos ihre Stärken und ein Titel wie 'The show must go on' im Original von 'Queen' und hier umformuliert zur Frage 'Must the show go on' hatte in der Interpretation von 'Sister Action' streckenweise Gänsehaut-Qualitäten. Noch mehr galt dies für die 'Schwestern'-Version der 'Ode an die Freude'.“
Fränkische Nachrichten

„Acht 'himmlische Nonnen' traten in 'Sister Action' im Kirchenzentrum Wertheim-Wartberg vor das Publikum und zeigten den Weg vom 'klösterlichen Alltag' bis hin zur mitreißenden 'Fernsehshow'. Musik, vor allem aus dem Film 'Sister Act', Tanz, Theater und Gesang brachten die acht jungen Frauen aus dem Taubertal auf die Bühne und sprachen offen über ihren Glauben an Jesus Christus.“
Aufbruch

„...supertolles, spitzenmäßiges Konzert... ...ich wurde schon oft gefragt, wo man euch noch hören kann und wann das nächste Konzert ist.“
Heike Lehnert vom M&M Team in Wiesenbach

„Nochmals herzlichen Dank für Ihren Auftritt bei uns. Von allen Seiten habe ich nur Positives über Ihre Darstellung gehört.“
Pfarrvikar Dietrich Hub, Ilsfeld

„Lieder und Kommentare der Sisters strahlen eine glaubwürdige Echtheit aus. Der zwischen den Noten versteckte Witz und Humor vermittelt dem Zuhörer: Bei aller Ernsthaftigkeit, so fröhlich kann Glaube sein.“
Winfried „Daffy“ Dalferth

„Sister Action war das beste Konzert, wo ich jemals dabei war.“
Jugendleiterin (36) zum Konzert in Schlemma

„Sister Action ist also wirklich ein tolles Konzept. Es gelingt, eine zeitgemäße mitreißende Show in ehrliche persönliche Statements übergehen zu lassen. Also man merkt, wo Grenzen von Ernst und Spaß liegen. Ganz toll und nicht selbstverständlich haben wir empfunden, daß die 'Sisters' nach dem Konzert wirklich Zeit für Gespräche mit den Besuchern haben. Wir ziehen den Hut vor Eurem Einsatz und behalten den 5.10.96 als besonderen Tag in Erinnerung.“
Gerd Epperlein, Bezirksbeauftragter der EC-Jugendarbeit (Aue)

„Das Konzept von Sister Action ist noch unverbraucht und hebt sich durch seine Andersartigkeit vom gängigen Konzertspektrum ab. Wenn man bedenkt, dass die Akteure alle Laien sind und ihre Auftritte nebenbei durchführen, so staunt man über die Professionalität des Konzertes. Sister Action bietet aber nicht nur ein gutes Programm, eine gute Show, sondern besticht durch die klaren Aussagen in den Liedern und den persönlichen Statements der Sängerinnen.“
Thomas Fischer, Veranstalter des Konzerts in Plauen

„In ihrer zweistündigen äußerst professionellen Show, bei der nicht mit Licht- und Nebeneffekten gespart wurde, sangen und tanzten die sieben Schwestern teils zu eigener Musik, teils zu Playback. Ihr Ziel, das Evangelium weiterzusagen, verfehlten sie nicht. Schnell sprang der Funke auf das Publikum über, das kräftig mitmachte und die Schwestern erst nach drei Zugaben von der Bühne ließ.“
Haller Tagblatt zum Konzert in Ilsfeld

„Von Eurer Seite war alles ganz prima vorbereitet und geplant, Ihr wart sehr unkompliziert (auch Eure Techniker) und die Zusammenarbeit klappte.“
Annette Bayha vom Veranstalterteam in Ilsfeld

„Damit beginnt eine bunte Programmkette, die einzigartig in ihrer Vielfältigkeit und in ihrem Charme sein dürfte.“ „Voller Pepp, voller Elan und Power, zugleich herzerfrischend ehrlich...“
Main-Post (Würzburg)

Noch einige Tipps

Mit inzwischen über siebzig Konzerten lernt man so manche guten Konzepte und Ideen kennen. Einige der besten Tipps möchten wir an euch weitergeben, damit ein Auftritt möglichst effektiv wird:

1. Macht es den Menschen so einfach wie möglich und baut keine „künstlichen“ Barrieren auf. Darunter verstehen wir z.B. den Fettdruck des (christlichen) Veranstalters auf den Handzetteln und Plakaten. Auch in den Pressemitteilungen muss der Veranstalter nicht unbedingt genannt werden. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass ein entsprechender Eindruck trotz optimaler Vorbereitung eines Konzertes manche Besucher einfach abschreckt. Das nützt niemandem - auch euch nicht.
Bei SISTER ACTION kommen meist 30 bis 70% Außenstehende - genau die, die wir gerne erreichen möchten. Wenn sie aus Angst vor „Missionierung“ erst gar nicht kommen, ist keinem gedient. Aus diesem Grund ist es auch sinnvoll, einen neutralen Veranstaltungsort zu wählen. (Übrigens bedeuten 50% Außenstehende 100% mehr Besucher, die Kosten decken helfen - aber das nur nebenbei.)
2. Aus o.g. Gründen ist es sehr wichtig, breit zu werben. SISTER ACTION ist ungewöhnlich genug, um nicht nur das Interesse von Außenstehenden, sondern auch z.B. von Zeitungen, Kulturblättern etc. zu wecken, die gut gemachte Artikel (und insbesondere Bilder!) in der Regel gerne abdrucken. Vielleicht gibt es auch einen Radiosender, der Freikarten verlost?
3. Bitte verdunkelt den Raum möglichst vollständig (abhängig von der Jahreszeit, Beleuchtung für Notausgänge natürlich ausgenommen). Wenn die Zuschauer im Tageslicht sitzen, sind sie eher ablenkbar vom Geschehen auf der Bühne. Der latente Geräusch- und Gesprächspegel ist dann eindeutig höher. Zudem gehen sie nicht so leicht aus sich heraus, weil sich jeder irgendwie beobachtet fühlt. Und drittens spielt die Lightshow eine wesentliche Rolle, was Stimmung und Feeling angeht. Auftritte bei normalem Licht sind wirklich nicht vergleichbar. Übrigens: Im Landhandel gibt es günstig schwarze „Silo-Folie“, die sehr gute Dienste tut und wiederverwendbar ist.
4. Ihr könntet die Eintrittskarten incl. einem Freigetränk verkaufen. Wir machen keine Pause innerhalb des Programms. Ob ihr nun vorher Getränke ausgeben oder erst danach: Es bleiben erheblich mehr Leute da, eine Unterhaltung kommt in Gang und es strömen nicht alle Besucher aus der Halle. Wenn ihr dann noch eine gemütliche Bistro-Ecke mit Bewirtung oder Knabberzeug anbieten könnt, umso besser. Die Sisters stehen zu Gesprächen bereit!
5. Verwendet Konzert-Bewertungskarten. Auf diesen können die Zuschauer ankreuzen, wenn sie z.B. Interesse an einem Bibelgesprächskreis, Hauskreis, Alpha-Kurs o.ä. haben. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass i.d.R. einige Leute ihre Adresse hinterlassen - dort ist eine gute, vorbereitete Nacharbeit wichtig! Diese Karten könnt ihr bei entsprechender Aufmachung für jede Veranstaltung verwenden. Und nicht zuletzt freuen wir uns über Feedback von euch, was die Auswertung ergeben hat.
6. Vielleicht kann jemand einen Büchertisch aufbauen? Dort sollte eine moderne Bibelübersetzung und erste Hilfen zum Bibellesen erhältlich sein - bitte aber keine Großauswahl von unterschiedlichen Bibelübersetzungen, die den Zugang wieder erschweren. Geeignet sind auch Titel, die zum Glauben helfen und von Beispielen berichten. Dort könnt ihr natürlich auch Material und Infos zu Gemeinden, Gruppen, Hauskreisen etc. platzieren.
7. Bei Konzerten, die am Samstag stattfinden: Bezieht doch den Gottesdienst am folgenden Tag mit in das Konzept ein. Unser Veranstalter in Albershausen hatte z.B. das Thema: „Was würde Jesus zu Whoopie Goldberg sagen?“. Ladet dazu in der Verabschiedung ein, damit es für Interessierte weitergehen kann.
8. Nach dem Konzert: Viele eifrige Mitarbeiter brennen darauf, möglichst bald mit dem Aufräumen und Abbau von Bühne und Anlage zu beginnen. Bitte denkt daran: für eure Gäste ist das ein Signal, dass der Veranstalter den Saal räumen möchte. Für die Gespräche ist das natürlich kontraproduktiv. (Auch für unsere Techniker ist dies oft die erste Möglichkeit, mal durchzuatmen.) Bitte kalkuliert mindestens eine halbe Stunde Pause nach dem Konzert ein und teilt Mitarbeitern und Sisters einen Raum mit, in dem sie evtl. persönlichere Gespräche fortsetzen können.
9. Aber am allerbesten ist es, wenn möglichst viele Leute vor und während des Auftritts dafür beten. Bringt es in die Gemeinde(n), Hauskreise, Gebetsketten usw. ein.

Auf weitere Ideen sind wir natürlich gespannt und für jeden guten Tipp dankbar. Solltet ihr noch Fragen zu irgendeinem der Punkte haben: Zögert bitte nicht und ruft an! Wir helfen gerne weiter oder klären offene Dinge. Es geht schließlich um unsere gemeinsame Sache.

Vertrag

zwischen (Künstler)

SISTER ACTION

c/o Ralf Baumann

Neunkircher Str. 60

97980 Bad Mergentheim

Tel. 07931 48292-0

Tel. 0171 7772995

Fax 07931 48292-50

eMail@sister-action.de

und (Veranstalter)

.....

.....

vertreten durch: (Anschrift, Telefon, evtl. Telefax, eMail)

Name:

Straße:

Ort:

Tel.:

Fax:

eMail:

1. Weitere Kontaktperson:

(Anschrift, Telefon, evtl. Telefax)

Kontakt-Telefon für Eintrag in Terminspalten in Zeitungen/Zeitschriften:

2. Wer ist während der Anreise telefonisch erreichbar? Tel.

3. Art der Veranstaltung (z.B. Offener Abend).....

Zielgruppe:

erwartete Besucherzahl:

4. Das Konzert findet statt am um Uhr

Einlass des Publikums: 30 Minuten vor Konzertbeginn. Die Techniker von SISTER ACTION treffen ca. sechs Stunden vor Einlass mit der Anlage ein. Der Veranstalter stellt zwei bis vier Helfer zum Aus- und Einladen zur Verfügung. Die Bühne muss bereits aufgebaut sein sowie zwei Tische für die Mischpulte und zwei stabile Tische (oder Bühnenpodeste) für die Boxen zur Verfügung stehen.

5. Bezeichnung und Anschrift (Ort, Straße) des Veranstaltungsraumes:

.....

.....

Raummaße: Länge: m Breite: m Höhe:m

Höhe der Bühne (über Hallenboden): m

Bühnenmaße: Breite: m Tiefe: m Höhe:m

Starkstrom-Steckdose mit Ampère (CEE) wo

abgesichert mit Sicherungen à Ampère

und zugehöriger / öffentlicher Sicherungskasten wo

SISTER ACTION bringt 50m Starkstromkabel sowie Adapter für 64 / 32 /16 Ampere mit. Falls die Steckdose weiter weg sein sollte, sorgt der Veranstalter für entsprechende Verlängerungen.

6. Der Kostenbeitrag beträgt € 650,- inklusive kompletter Ton- und Lichtanlage (bis ca. 400 Zuschauer). Die Fahrtkosten betragen € 0,40 pro Fahrzeug und gefahrenen Kilometer. (Wir benötigen in der Regel zwei [selten: drei] Fahrzeuge für Technik und Sisters.)
7. Bei einem Überschuss nach Abrechnung überweist der Veranstalter ohne weitere Aufforderung 50 Prozent des Gewinnes auf das Konto von SISTER ACTION.
8. SISTER ACTION behält sich vor, dem Veranstalter eine Gästeliste auszuhändigen, auf der die Namen von Gästen der Gruppe vermerkt sind. Diesen Gästen ist freier Eintritt zu gewähren.
9. Das Aufzeichnungsrecht der Veranstaltung bleibt SISTER ACTION vorbehalten. Ton- / Video- / Filmaufnahmen bedürfen der vorherigen Zustimmung durch das Management. Bezüglich Fotoaufnahmen bestehen keine Einschränkungen, jedoch dürfen Fotos nur während des Auftritts gemacht werden. Für Kopien sind wir dankbar.
10. Übernachtung wird vereinbart: JA NEIN
Für die Unterbringung sowie Frühstück sorgt der Veranstalter. Wir bevorzugen gemeinsame Unterbringung (bitte in Betten), allerdings sollten mindestens eine Dusche und Waschgelegenheiten im Haus vorhanden sein. Der Veranstalter sorgt für eine abschließbare Garage o.ä., in der ein Mercedes Sprinter (Höhe ca. 2,7m) mit der Anlage über Nacht abgestellt werden kann.
11. Die Organisationsanforderungen sind Bestandteil des Vertrages.
12. Der Vertrag wird sechs Monate vor dem Auftrittstermin für beide Seiten endgültig verbindlich.
13. Die Auftrittspflicht von SISTER ACTION erlischt, wenn ein Gruppenmitglied durch Krankheit / Verletzung oder höhere Gewalt nicht auftreten und nicht ersetzt werden kann. Gleiches gilt für den Veranstalter und seine Mitarbeiter, die Mitteilung an uns muss jedoch rechtzeitig erfolgen. In diesen Fällen trägt jeder Vertragspartner die bis dahin entstandenen Kosten selbst.
14. Besondere Vereinbarungen:

.....

Bitte Wegbeschreibung bei der Vertragseinsendung beifügen.

.....
 Ort, Datum

.....
 Ort, Datum

.....
 Unterschrift Veranstalter

.....
 Unterschrift Sister Action